Halle und Umgegend.

Halle, 24. September.

— [Neues Justizgebäude.] Im Laufe der nächsten Woche werden der Justizminister und gleichzeitig der Oberlandesgerichtspräsident aus Naumburg sowie mehrere Beamte der Kgl. Regierung aus Merseburg hier eingetreffen, um wegen des geplanten Neubaues der Justiz- und Gefängnißgebäude die Sachlage zu prüfen. Es steht hiernach zu erwarten, daß dem nächsten Landtage eine bezügliche Vorlage vorgelegt werden wird

— [Die Finanzkommission] genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung eine neue Assistentenstelle bei der Armenverwaltung und eine Nachbewilligung von 400 M. für Büreaubedürfnisse der Polizeiverwaltung. Im Etat waren dafür schon 1600 M. ausgeworfen worden. Außerdem lagen der Kommission noch die Abrechnungen der Bedürfnißanstalten am Rannischen Platz und der Alten Promenade im Sinne der Baukommission (vergl. Mittwochabend-Nummer) erledigt worden.

— [Klassen- und Frequenzverhältnisse der Volksschulen.] Die gegenwärtige Zahl aller Knaben- und Mädchenklassen in den vierzehn Schulkomplexen der städtischen Volksschulen beträgt 186. Die Gesammtschülerzahl beläuft sich auf nahezu 11,500, was eine Frequenz von über 60 Schüler pro Klasse bedeutet. Um der vorhandenen Ueberfüllung einzelner Klassen abzuhelfen und dem mit Ostern 1898 zu erwartenden Schülerzuwachse zu begegnen, sind 16 neu zu errichtende Klassen nothwendig. Die Zahl der neu zu berufenden Lehrkräfte bleibt indeß hinter der Zahl des Klassenzuwachses wesentlich zurück, da die gleichzeitig sich vollziehende Umwandlung der sechsstufigen in die achtstufige Volksschule eine Ersparniß von etwa zehn Lehrkräften mit sich bringt.

— [Der IV. kommunale Wahlbezirksverein] hielt gestern abend in „Stadt Berlin" die erste Sitzung nach den Sommerferien ab, die außergewöhnlich zahlreich besucht war. Den wichtigsten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Besprechung der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. Bei der Behandlung dieses Themas hielt man sich löblicherweise fern von jeder Vogelstraußpolitik und erörterte die Kandidatenfrage mit wünschenswerthem Freimuth und Offenheit, was ja nur der Sache von Nutzen sein kann. Der Verein hält es für angemessen, sich mit den übrigen kommunalen Vereinen (Bürgerverein usw.) wegen der Kandidaten für die 1. und 2. Wählerabtheilung ins Einvernehmen zu setzen und gemeinsam vorzugehen, nimmt aber bei der 3. Abtheilung für sich das Recht in Anspruch, nach eigener Wahl seine Kandidaten zu ernennen. Von der Beamtenschaft befürchtet man, sie werde wieder selbständige Bewerber präsentiren und so eine Spaltung der bürgerlichen Wähler herbeiführen. Daß davon nur die Sozialdemokratie profitiren werde, erscheint den Vereinsmitgliedern außer Zweifel. Darum will man auf alle Weise versuchen, durch Paktiren eine Einigung herbeizuführen. Zwar die beiden erledigten Mandate der 3. Abtheilung sollen wieder mit Mitgliedern des Vereins besetzt werden; für das eine wird Herr Heiser als altbewährte Kraft von neuem empfohlen, für das andere glaubt man keinen geeigneteren Kandidaten als Herrn Franz Döhler, der ja gleichfalls schon seit Jahren im kommunalen Leben steht, in Vorschlag bringen zu können. Wenn die Beamtenschaft sich diesen Vorschlägen anschließt, ist man gewillt, mit aller Kraft für ihren langjährigen Kandidaten Herrn Regierungs-Rath Siegel ein Mandat der 2. Abtheilung zu erstreben. Bindende Beschlüsse wurden indeß gestern abend noch nicht gefaßt, das soll einer demnächst vorzunehmenden Abstimmung, nachdem sich die Verhältnisse noch mehr geklärt, überlassen bleiben. Eine scharfe Kritik erfuhr die neue Polizeiverordnung betreffend die Verpachtung der Schankzelte auf den Viehmarkte. Der Verein schließt sich in einer Resolution dem Vorgehen des Gastwirthsvereins an, der eine Petition um Prüfung und Beseitigung jener Bestimmungen an die Stadtverordneten-Versammlung absenden will. Hinsichtlich des Justizpalastes ist man der Ansicht, daß die Stadt im Interesse der Bürgerschaft, soweit möglich, einen Pflock zurückstecken müsse, wenn in finanzieller Beziehung bei den Verhandlungen über den Verkauf des Postschulgrundstücks sowie des Lutze'schen Kaserne Schwierigkeiten mit dem Fiskus entständen. Zum Schluß kam noch u. a. der Prozeß des Feuerwehrmannes Wernicke gegen die Stadt zur Sprache. W. zog sich vor vier Jahren bei Löschungsarbeiten gelegentlich eines Brandes auf dem Böllbergerwege einen schweren Bruch zu, der den Mann dauernd verhindert, anstrengende Arbeiten zu verrichten. Weil es seinerzeit zweifelhaft erschien, ob W. schon als angestellt gelten dürfe, kam es wegen der Invalidenansprüche zum Prozeß, dessen Kosten inzwischen auf Tausende von Mark angewachsen sind. Und doch hätte sich der Mann so leicht befriedigen lassen, wenn man ihm eine Hausmannsstelle oder irgend einen anderen leichten Posten gegeben hätte, der es ihm ermöglichte, seine Familie schlecht und recht durch die Welt zu bringen. Der Fall soll in nächster Sitzung noch einmal eingehend besprochen werden.

— [Vereine und Versammlungen.] Der Handwerkermeister-Verein beging gestern unter zahlreicher Betheiligung in den „Kaisersälen" sein 44. Stiftungsfest durch Konzert der Henschel'schen Kapelle und vortreffliche Gesangs-Vorträge der gemischtchörigen Volksliedertafel. In einer schwungvollen Ansprache brachte der Vorsitzende, Herr Schlossermeister Schwarz, das Kaiserhoch aus, Herr Mechaniker Kleemann toastete auf den Verein, der sich seit seinem Bestehen in allen Kreisen der Bürgerschaft gebührender Werthschätzung erfreut. Herr Rentier König auf die Ehrengäste, und Herr Schornsteinfegermeister Fischer auf die Damen.

— [Aus dem Institut des Herrn Dr. H. Krause] zu Halle bestanden jetzt u. a. auch wieder 3 Schüler das Abiturienten-Examen.

— [Der Kindergottesdienst der Mariengemeinde] feiert am Sonntag sein 20jähriges Bestehen. Dieser Kindergottesdienst ist am 9. Sept. 1877 von dem damaligen Diakonus Förster gegründet worden, der ihn heute noch leitet. Die Feier in der Kirche wird um 2 Uhr gehalten, und von 4 Uhr ab findet eine Nachfeier in den Kaisersälen statt, zu der besondere Einladungen ergangen sind.

— [Das Komitee zur Linderung des Nothstandes in Armenien] tagte gestern nachmittag im „Kronprinzen." Nach Gebet und Gesang erstattete Herr Pastor Zeller-Biesenrode zuerst einen allgemeinen Bericht über das deutsche Hilfswerk und erwähnte u. a., daß die Sammlungen für die Armenier in Deutschland bisher 1,172,000 M. ergeben hätten. Der Hilfsbund hat seine besondere Fürsorge auf die Versorgung der Waisen gerichtet. Ferner seien im Orient Centralstellen errichtet, um dort für die Wittwen und Waisen zu sorgen. Es beständen sechs solcher Stationen, so in Urfa, Kaisarie ꝛc. Von den vier Waisenhäusern, die von dem Berliner Central-Komitee des deutschen Hilfsbundes in den Nothstandsbezirken selbst begründet wurden und in denen gegenwärtig insgesammt 700 Kinder versorgt werden, liegen zwei in der Türkei und zwei an den Grenzen der Türkei, in Persien und Bulgarien, wo Zehntausende von bettelarmen Flüchtlingen zusammenströmten. Es müssen 400—500 armenische Waisenkinder fortlaufend unterhalten werden, wofür jährlich 100,000—120,000 M. nöthig sein würden; es sei deshalb erforderlich, dauernd weitere Gaben beizusteuern. Herr Oberpfarrer Wächtler führte aus, daß in unserer Provinz bisher 7250 M. gesammelt worden seien. Herr Dr. Lepsius wies auf den Werth der Missionskliniken hin, durch die die Bestrebungen des Hilfsbundes wesentlich gefördert wurden. Gegenwärtig beständen bereits 3 solcher Kliniken, die sehr segensreich wirken. Er schilderte dann noch besonders die Lage der Flüchtlinge in Bulgarien. Herr Pastor Fischer, der soeben aus Persien zurückgekehrt ist, berichtete schließlich über die entsetzliche Nothlage der dortigen armenischen Flüchtlinge aus der Türkei und betonte insbesondere, daß die Meinung, die Armenier-Massacres hätten aufgehört, irrig sei; diese dauerten vielmehr stetig fort.

— [Vom Stadttheater.] Das Schönthan-Koppel-Ellfeld'sche Lustspiel „Renaissance" wird morgen zum ersten mal wiederholt. Als zweite Fremdenvorstellung wird Sonntag nachmittag „Ein Wintermärchen" wiederholt werden.

— [Die Saale] ist im Laufe des gestrigen Tages und der verflossenen Nacht um weitere 20 cm, heute vormittag um 6 cm gestiegen und sonach (bei Trotha) auf einem Wasserstand von 4,40 m angelangt. Infolge dieses Wachsthums hat die Ueberschwemmung auf unseren Saalewiesen erheblich an Umfang zugenommen und große Flächen stehen nunmehr unter Wasser. Weißenfels meldete schon gestern abend Fall.

— [Unsere Sechsunddreißiger] sind heute nacht aus dem Manöver wieder hier eingerückt und Freude herrscht unter Halles Köchinnen und Stubenmädchen. Aus der Nordhauser Gegend, wo das Schlußmanöver stattgefunden hatte, führte das Dampfroß die wackeren Vaterlandsvertheidiger kurz nach der mitternächtigen Stunde in unsern Güterbahnhof ein. Rasch entstiegen die Compagnien den Waggons, wurden rangirt und marschirten in Sektionskolonnen mit klingendem Spiel den Kasernen zu. In der Delitzscherstraße harrte ihrer schon ein dicht gedrängtes Publikum, bei dem die holde Weiblichkeit die entschiedene Majorität hatte. Die holden Schönen hatten zum Theil schon seit elf Uhr geduldig auf das Erscheinen der stolzen Kriegsknechte gewartet. Als nun die Kolonne in gleichem Schritt und Tritt heranrückte, war der Jubel groß; es fehlte sogar nicht an Hurrahrufen und hie und da nahm der Empfang einen so begeisterten Anstrich an, daß die Compagniemütter das Civil aus den Reihen ihrer Pfleglinge weisen mußten. Aber theilweise mischte sich eine gewisse Wehmuth in den Jubel „Nee, Aujust," rief eine rundliche Küchenfee, „was biste mager geworden. Na, warte man, morgen haben mer Kalbsnierenbraten!" Welch angenehme Aussicht!

— [Von einem blutigen Vorkommniß] läßt sich der „Berl. L.-A." aus Fulda telegraphiren: Der Studiosus Jentzsch aus Halle versetzte in Fulda nachts während eines Streites auf offener Straße dem Kaufmann Romberg einen lebensgefährlichen Dolchstich, der die Lunge verletzte. Jentzsch wurde verhaftet. Inwieweit sich die Nachricht bestätigt, vermögen wir noch nicht festzustellen, da unsere an amtlichen Stellen und bei Privaten eingezogenen Erkundigungen ein positives Resultat bisher nicht ergeben haben. Wir geben deshalb die Meldung unter allem Vorbehalt wieder.

— [Zum Postdiebstahl.] Wie bekannt, wurde vor kurzem in Halle der Postassistent Richter verhaftet, dem eine größere Anzahl von Bahnpostdiebstählen zur Last gelegt worden. Da R. vor einiger Zeit auf dem Postamte Delitzsch dienstlich beschäftigt gewesen ist, stellte die Polizei auch dort Recherchen über R. an. Hierbei stellte sich heraus, daß der Verhaftete einer dortigen Dame, bei welcher er früher gewohnt, vor einiger Zeit eine verschlossene Ledermappe zur Aufbewahrung übergeben hatte. Nachdem man dieselbe geöffnet, ergab sich, daß die Mappe 6000 Mark, die jedenfalls von den Spitzbübereien des R. herstammen, enthielt. Nach Aussage der Dame hatte sie von dem Inhalte der Mappe keine Kenntniß. Die Untersuchung ist eingeleitet.

— [Mit dem blauen Auge davongekommen] ist gestern der zwölfjährige Schulknabe St. Der Knabe spielte im vierten Stock des Wohnhauses seiner Eltern. Dabei schlug er über das Geländer hinweg und stürzte die vier Stockwerke hinunter auf den Hausflur. Die einzige Beschädigung, die er davontrug war eine 5 cm lange Quetschwunde über den linken Auge, dessen Umgebung blau anlief. Sonst ist er völlig unversehrt. Und da sagt man noch, daß Kinder keine Schutzengel haben?

— [Die Schwiegertochter in spe.] Während das Volk die Gefühle einer Schwiegermutter für ihren Tochtermann — natürlich höchst grundlos — als keineswegs freundliche anzusehen gewöhnt ist, scheint es der Schwiegertochter ein warmes Herz für den Vater des Erkorenen zuzutrauen. Dafür spricht eine Scene, die sich kürzlich vor Gericht abspielte. Der Aufseher Karl G. aus Dieskau, der verklagt worden war, hatte zu seiner Entlastung eine Zeugin vorgeschlagen. Als sie jedoch vernommen wurde und für den Beklagten günstige Aussagen machte, erhebt sich plötzlich der Kläger, ein noch ganz junger Bursche, und ruft, um die Glaubwürdigkeit der Zeugin zu entkräften, „Halt, meine Herren, die will ja seine Schwiegertochter werden!" Schallendes Gelächter ringsum, in das auch der Richter mit einstimmte, beantworteten diesen urwüchsigen Ausruf.

— [Von der Klinik.] Bei einem Gang durch die Feldmark stürzte der Hüfner Albert Kitzing aus Stolzenhain, seine Jagdflinte entlud sich, und der Schuß riß dem K. das linke Ohr fast ganz ab. — Durch Naschhaftigkeit gerieth der 11jährige Landwirthssohn Oskar Ullrich zu Schönfeld in recht bedrängte Lage. Auf dem Rückweg von des Nachbars Birnbaum vermochte U. die regenfeuchte Lehmwand nicht zu überklettern, stürzte zurück, brach den rechten Unterschenkel und blieb auf dem fremden Grundstück hilflos liegen, wo er von dem kleinen, aber bissigen Hunde des Gartenbesitzers wiederholt gebissen wurde, bis er auf seine Hilferufe von letzterem befreit werden konnte. — Auf einem dunklen Bodenverschlag stieß sich der Arbeiter Robert Schmidt zu Aue einen großen Holzspahn so heftig ins rechte Auge, daß dieses nicht zu retten sein wird. — Gelegentlich eines Streites wurde der Schuhmacherlehrling Otto Junker aus Sömmerda von einem Altersgenossen mittels eines Spatens derart über den linken Oberarm geschlagen, daß er eine 5 cm breite Wunde mit Verletzung der Muskulatur erlitt. — Beim Aufpolstern eines Sophas verletzte sich der Tapezierer Emil Schultz den rechten Daumen an einem verrosteten Nagel und mußte wegen erheblicher Geschwulst des ganzen Armes zur Vornahme einer Operation die Klinik aufsuchen, wo auch die übrigen Verletzten Aufnahme fanden.

*

— [Gemeindevertretung zu Giebichenstein.] Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am Dienstag stehen u. a. folgende Punkte: Antrag, die Errichtung eines Restaurants auf dem Galgenberge betreffend; Wahl eines Mitgliedes der Baukommission und der Wasserwerksdeputation; Antrag auf Genehmigung der Errichtung eines Neubaues an dem noch unausgebauten Theile der Triftstraße; Prüfung des Projektes der elektrischen Bahn; Festsetzung der neuen Lehrergehaltsskala.

— [Das landwirthschaftliche Vereinswesen] in der Provinz ist fortwährend im Aufblühen begriffen. Als noch der landwirthschaftliche Centralverein im Jahre 1895 bestand, konnte derselbe am Schlusse dieses Jahres auf eine Mitgliederzahl von 18,069 in 149 Vereinen zurückschauen. Die geschaffene Institution der Landwirthschaftskammer brachte noch regeren Zufluß, so daß im verflossenen Jahre 86 Vereine mit 4600 Mitgliedern derselben zutraten. Die größten Vereine in der Provinz Sachsen sind nachfolgende mit daneben verzeichneten Mitgliederziffern: Halberstadt u. Umg. (541), Saalkreis Bauern-verein (450), Neuhaldensleben (431), Arendsee (427), Clötze (405) Steigra (398), Gr. Apenburg (320), Magdeburg und Schleusingen mit je 302 Mitgliedern.

— [Hinsichtlich des Bestandes von Landstraßen] in der Provinz sind von den landwirthschaftlichen Kreisvertretungen in ihren Berichten an die Landwirthschaftskammer mancherlei Uebelstände gekennzeichnet. Lebhafte Klagen ertönen z. B. aus dem Mansfelder Gebirgskreis, der zum größten Theile von Privatstraßen durchzogen wird, die nicht immer in gutem Zustande sind, und auf denen sich die Erhebung von Chausseegeld sehr unangenehm fühlbar macht. Ueber starke Vernachlässigung des Ausbaues des Landstraßennetzes klagt auch der Kreis Zeitz, in welchem von im ganzen 106 Ortschaften 74 von keinem befestigten Wege berührt werden.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Montag, den 27. September, nachm. 4 Uhr.

1. Zustimmung zu dem Vertrage wegen Ausbaues der Victor Scheffel-Straße.
2. Entlastung der Rechnung über den Restaurationsbau auf der Peißnitz.
3. Entlastung der Rechnung der Wittwen- und Waisenkasse der städtischen Beamten für 1895/96.
4. Vermiethung von Kellerräumen der Charlottenstraßenschule und Bewilligung von Mitteln zur Herstellung von Räumen für den Hausmann.
5. Errichtung einer neuen Assistentenstelle bei der Armenverwaltung.
6. Nachbewilligung für Bureaubedürfnisse bei der Polizei-Verwaltung.
7. Beschlußfassung über die Einsprüche gegen die Liste der stimmfähigen Bürger für 1897.
8. Vorzeitige Verleihung des Bürgerrechts an einen hiesigen Einwohner.
9. Bewilligung der Mittel zur Beschaffung von Zeichentischen für die gewerbliche Zeichenschule.
10. Entlastung der Rechnung über die Stadtrath Keferstein'sche Stiftung für 1896/97.
11. Entlastung der Rechnungen über den Bau der Bedürfnißanstalten an der Alten Promenade und auf dem Rannischen Platz.

Geschlossene Sitzung.

12. Umwandlung der Steuerkassen-Rendanten-Stelle in eine Stelle der Gehaltsklasse I a.
13. Wahl eines Schiedsmannes für den 12. Bezirk.
14. Wahl eines Schiedsmanns-Stellvertreters für den 10. Bezirk.
15. Wahl zweier Armenpfleger für den 1. und eines dergleichen für den 6. Bezirk.
16. Definitive Anstellung zweier Polizei-Sergeanten, 2. Lesung.
17. Anderweite Regulirung des Gehalts des Direktors der gewerblichen Zeichenschule.
18. Annahme eines Legats.
19. Definitive Anstellung eines Bureau-Hilfsarbeiters als Bureau-Assistent.
20. Definitive Anstellung von 3 Polizei-Sergeanten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Hallesches Stadttheater.

„Tannhäuser" von Rich. Wagner.

Bei der ersten Aufführung des „Tannhäuser" hatten sich in der Besetzung der beiden weiblichen Hauptpartien einige Mängel herausgestellt, die in der Wiederholung nach besten Kräften vermieden werden sollten. Ist dies Ziel erreicht worden? — Es ist zwar außer Frage, daß Frl. v. Kuhnenfeld die Elisabeth gestern erheblich frischer und mit weit besserem Gelingen sang als am vergangenen Sonntag, allein ein völlig befriedigendes Gesammtergebniß fehlt doch noch immer. Die Stimme der Künstlerin besitzt sicherlich große Vorzüge und Schönheiten; besonders nach der Höhe hin entfaltet sie jugendlichen Glanz, so daß ihr die Führung in den großen Ensemblescenen des zweiten Aktes nicht einen Augenblick verloren ging, aber die Schwankungen in der Intonation und Tonfestigkeit, die sich sonst vielfach bemerkbar machen, beeinträchtigen den reinen Genuß recht beträchtlich. Mag dies nun aus Befangenheit oder aus anderen Ursachen herrühren, es wird doch nothwendig sein, daß Frl. von Kuhnenfeld bald überzeugendere Beweise ihrer Befähigung erbringt. Frau König stellte die Venus auf eine höhere künstlerische Stufe als ihre Vorgängerin, so daß die erste Scene des ersten Aktes ganz bedeutend gewonnen hatte. Ob aber ihr Organ allen Anforderungen der großen Tondramen gewachsen ist, wird ihr ferneres Auftreten lehren müssen. Mir will es scheinen, als ob Frau König nicht über denjenigen stimmlichen Nachdruck verfügt, welcher für das Primadonnenfach unbedingt nothwendig ist.

Im übrigen Theil der Vorstellung wurden sehr erfreuliche Fortschritte sichtbar. Mit verschwindend kleinen Ausnahmen sangen die Chöre diesmal rein und gut. Vorzüglich gingen wieder die großen Ensemblescenen, besonders das herrliche Sextett am Schluß des ersten Aktes, das wir in Halle niemals in dieser Sauberkeit der Ausführung gehört haben. Am meisten zeigt sich ein unermüdliches Vorwärtsstreben im Orchester. Die Schnelligkeit, mit der sich hier die einzelnen Mitglieder zurechtgefunden und eingespielt haben, ist wirklich überraschend. Alles spricht dafür, daß nicht blos unser erster Kapellmeister Herr Grimm, der die von mir vorgeschlagenen Tempoänderungen mit guter Wirkung befolgte, mit den besten Dirigenteneigenschaften ausgerüstet, sondern daß auch im Orchester selbst viel guter Wille und Können lebendig ist.

Die fast durchweg wohlbefriedigende Vorstellung wurde durch lebhaften Beifall ausgezeichnet.

Dr. W. Kaiser.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die Wahl des Geheimen Regierungsraths Professors Hermann Ende zum Präsidenten der Akademie der Künste in Berlin für die Zeit vom 1. Okt. 1897 bis dahin 1898 ist bestätigt worden, ebenso die Wahl des Professors Dr. Blumner zum Stellvertreter des Präsidenten der Akademie der Künste in Berlin.

— Gerhart Hauptmann erscheint am 1. Okt. zum ersten male auf der ungarischen Hofbühne in Budapest. Zur Aufführung gelangt „Kollege Crampton" mit dem größten ungarischen Künstler Ujhazy. Die Uebersetzung und Bearbeitung wurde von Wilhelm Karczag (Kopacsi) besorgt.

— Der Draht meldet aus Tiflis vom 23. Sept.: Die Mitglieder der vom Geologenkongreß nach dem Kaukasus veranstalteten Exkursionen sind sämmtlich wohlbehalten hier eingetroffen.

— Lieutenant Peary ist in Sydney, auf der Cape Breton-Insel, auf dem Dampfer „Hope" angelangt. Er bringt den größten Meteorstein mit, der je gefunden worden ist. Der Stein wiegt 160,000 Pfund und wird nach New York geschafft werden. Der Lieutenant hat für seinen Polarzug, den er 1898 unternehmen will, eine Anzahl Eskimos verpflichtet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970924034/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Silber** ermässigte seine hochgegangene Notirung am 23. etwas, in **London** auf $26^{5}/_{8}$ (nach 27); in **Hamburg** auf 79,25 Br., 78,75 G.

New York, 23. Sept. **Weizen** eröffnete fest, zog im Preise an infolge grosser Käufe sowie auf bessere Kabelberichte, auf Deckungen der Baissiers und auf weniger günstige Ernteberichte, später trat, da die Haussiers ihre Engagements verringerten, Abschwächung und Nachgeben der Preise ein. Schluss willig. — **Mais** infolge geringer Ankünfte sowie auf Deckungen der Baissiers und auf bessere Kabelmeldungen einige Zeit im Preise steigend, ging später entsprechend der Mattigkeit des Weizens zurück. Schluss willig.

Chicago, 23. Sept. **Weizen** einige Zeit nach der Eröffnung auf schwächere Kabelmeldungen vom Kontinent im Preise fallend, erholte sich später auf Deckungen der Baissiers. Gegen den Schluss vorgenommene Realisirungen führten abermaliges Nachgeben der Preise herbei. Schluss willig. — **Mais** infolge geringer Ankünfte und auf bessere Kabelmeldungen einige Zeit im Preise anziehend, gab später entsprechend der Mattigkeit des Weizens nach. Schluss willig.

— Dem N. W. T. zufolge ist das **Schienenkartell** auf fünf Jahre bis 1902 unter gleichbleibenden Quoten **erneuert** worden.

— Die Hauptversammlung der **Kali-Bohrgesellschaft Ronnenberg** beschloss die Umwandlung der Gewerkschaft in eine **Aktiengesellschaft** mit 2 Mill. M. Kapital. Die Antheil-Besitzer erhalten für jeden Antheil eine Aktie von 1000 M.; denjenigen, welche hierauf nicht eingehen wollen, wird der Betrag von 1000 M. in baar für jeden Antheil zur Verfügung gestellt.

— Die Generalversammlung der **Norddeutschen Wollkämmerei** lehnte den Erwerb der **Berlin-Neuendorfer Spinnerei** einstimmig ab.

— **Marktpreise in Kalbe S.** am 23. Sept. **Zwiebeln** 2,40 bis 2,50 M., **Kartoffeln** 2,50—3,00 M., **Mohrrüben** 1,50—1,70 M., alles für einen Ctr., bezahlt.

— **Baugesellschaft Humboldtshain i. Liq.** Es wurde beschlossen, auf die Genussscheine à conto Zahlung von 150 M. pro Stück am 1. November zu leisten.

— **Griechische Coupons.** Der Oktober-Zinsschein der 5proz. **Griechischen Anleihe von 1893** (funding loan) wird mit 30 Proz. seines Nennwerthes bezahlt.

— **Dividenden.** Die **Berliner Jutespinnerei** schlägt 7 Proz. (wie im Vorj.) Dividende vor. Die Aussichten werden als befriedigend bezeichnet. — Die Verwaltung der **Friedrich Wilhelmshütte** in Mühlheim a. R. wird bei 196,800 M. Abschreibungen 6 Proz. Dividende (i. V. 7 Proz.) für die Prioritätsaktien vorschlagen. Die Stammaktien gehen leer aus (i. V. 1 Proz.). — Die Hauptversammlung der **Aktien-Malzfabrik Landsberg** am 23. d. beschloss nach dem Antrage des Aufsichtsrathes 13 Proz. (i. Vorj. 12 Proz.) Dividende und ertheilte der Verwaltung Entlastung.

— **Zahlungseinstellungen.** Die Baubeschlags- und Eisenbaufabrik von **Bohnsack & Lorenz** in **Köln-Ehrenfeld** ist in Konkurs gerathen. Betheiligt ist der **A. Schaffhausensche Bankverein**, doch hat die Bank in der Hauptsache Deckung. — Das Getreide-Exporthaus **G. Gaesta & Co.** in **Neapel** und die **Papierfarik Insel Liri** suchte ein Moratorium nach.

Hallescher Zuckerbericht vom 24. September.

Rohzucker. In den ersten Tagen dieser Woche nahm der Markt eine feste Haltung an, die Nachfrage wurde rege und zu steigenden Preisen fanden grössere Umsätze für spätere Lieferung statt. Seit Dienstag ist der Markt wieder erheblich ruhiger, und nur für sofort rollende Partien, welche wenig angeboten sind, konnten sich die Preise behaupten. Spätere Abladungen begegneten geringerer Kauflust, doch verhielten sich die Fabriken den ermässigten Geboten gegenüber meist ablehnend.

Umsatz in prompter Waare 4000 Sack.

Raffinirter Zucker. Angebot in disponibler Waare lag nicht vor, auch war das Geschäft für Lieferung nicht belangreich.

Rohzucker.

Granul. einschl.	—,—	—,—	Korn 96% ausschl.	—,—	—,—
Krystall I., einschl.			Rend. 92% „	—,—	—,—
über 99,5%	—,—	—,—	do 88% „	20,10—20,30	
Krystall II., einschl.			Nachprod. 75% Rend.		
über 98%	—,—	—,—	ausschl.	14,40—16,00	

Raffinirter Zucker.

Raff. II., ausschl.	—,—	—,—	Patent-Würfel	—,—	—,—
do. fein, „	—,—	—,—	Gem. Raff. I., einschl.	—,—	—,—
Melis ffein, „	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
do. mittel, „	—,—	—,—	Gem. Melis I., „	—,—	—,—
Würfelzucker I., einschliesslich Kiste,	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
	—,—	—,—	Farin	—,—	—,—

Melasse Ia zur Entzuckerung, Melasse II für Brennereien — M.,—

Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

Magdeburg, 24. Sept. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. von 92proz. Rendement —,—. Kornzucker excl., 88proz. Rend. 10,05—10,15. Nachprodukte excl. 75proz. Rendement 7,20—7,90. Ruhig. Brodraffinade I. 23,75. Brodraffinade II. —,—. Gem. Brodraffinade mit Fass $23,37^{1}/_{2}$—23,50. Gem. Melis I., mit Fass $22,87^{1}/_{2}$. Ruhig, stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. September 8,80 Gd., 8,95 Br., pr. Oktober 8,95 Gd., $8,92^{1}/_{2}$ Br., pr. November-Dezember 8,90 Gd., 8,95 Br., pr. Januar-März $9,12^{1}/_{2}$ Gd., 9,20 Br., pr. April-Mai 9,30 Gd., 9,35 Br. Schwach. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 54,000 Ctr.

Hamburg, 24. Sept. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt, Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Sept. $8,87^{1}/_{2}$, per Okt. $8,87^{1}/_{2}$, per November 8,90, per Dez. $9,97^{1}/_{2}$, per März $9,22^{1}/_{2}$, per Mai 9,35. Ruhig.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Hamburg**, 23. Sept. Rüböl (unverzollt,) ruhig, loco 60,00 Br.

* **Bremen**, 23. Sept. Schmalz Ruhig. Wilcox $26^{1}/_{2}$ Pfg., Armour shield $26^{3}/_{4}$ Pfg. Cudahy $27^{3}/_{4}$ Pfg. Choice Grocery $27^{3}/_{4}$ Pfg., White label $27^{3}/_{4}$ Pfg., Fairbanks — Pfg. Speck. Fest. Short clear middling loco —.

* **Köln**, 23. Sept. Rüböl loco 62,50, per Okt. —,—.

* **Pest**, 23. Sept. Kohlraps per Sept. 12,80 Gd., 12,90 Br.

* **Paris**, 23. Sept. (Schlussbericht.) Rüböl fest, per Sept. $58^{3}/_{4}$, per Okt. $58^{1}/_{2}$, per Nov.-Dez. 59, per Jan.-April. 59.

* **Antwerpen**, 23. Sept. Schmalz per Sept. 59, Margarine ruhig.

Petroleum.

* **Hamburg**, 23. Sept. Petroleum matt. Standard white loco 4,80 Br.

* **Bremen**, 23. Sept. (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirt. Petroleum (Offiz Notirung der Bremer Petroleum Börse.) —,—. Loco 5,00 Br.

* **Antwerpen**, 23. Sept. (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco $15^{1}/_{2}$ bez. u. Br., per Sept. $15^{1}/_{2}$ Br., per Okt. $15^{1}/_{2}$ Br. Ruhig.

* **New York**, 23. Sept. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 6,80, do. in Philadelphia 6,75, do. Refined (in Cases) 6,15, do Pipe line Certific. per Aug. 70,00.

Hülsenfrüchte.

Nordhausen, 23. Sept. Kocherbsen 18,00—20,00 M., Speisebohnen (weiss) 22,00—28,00 M., Kochlinsen 22,00—28,00 M.

Wolle. Baumwolle.

* **Leipzig**, 23. Sept. Kammzug-Terminhandel. La-Plata. Grundmuster B., per Sept. $3,22^{1}/_{2}$ M., per Okt. $3,22^{1}/_{2}$ M., per Nov. 3,20 M., per Dez. 3,20 M., per Jan. $3,17^{1}/_{2}$ M., per Febr. 3,15 M., per März 3,15 M., per April 3,15 M., per Mai 3,15 M., per Juni 3,15 M., per Juli 3,15 M., per Aug. 3,15 M., Umsatz: 15,000 kg. Ruhig.

* **Bremen**, 23. Sept. **Baumwolle**. Stetig. Upland middl. loco $38^{1}/_{4}$ Pfg.

* **Liverpool**, 23. Sept. Nachm. 12 Uhr 50 Minuten. **Baumwolle**. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner und Ostindische ruhig. Amerikaner good ordinary, Loco middl., Middling $^{1}/_{32}$ niedriger. Good middl., Fully good middl., und middl. fair $^{1}/_{16}$ niedriger.

Middl. amerikan. Lieferungen: Schwächer. Sept.-Okt. $3^{48}/_{64}$ Käuferpreis, Nov.-Dez. $3^{38}/_{64}$—$3^{39}/_{64}$ do., Jan.-Febr. $3^{37}/_{64}$—$3^{38}/_{64}$ Verkäuferpreis, März-April $3^{38}/_{64}$—$3^{39}/_{64}$ d. Käuferpreis.

* **Liverpool**, 23. Sept. Nachm. 4 Uhr 10 Minuten. **Baumwolle**. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Weichend. Amerikaner $^{1}/_{32}$ niedriger.

Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. Sept.-Okt. $3^{47}/_{64}$ Verkäuferpreis, Okt.-Nov. $3^{40}/_{64}$ do., Nov.-Dez. $3^{37}/_{64}$ Käuferpreis, Dez.-Jan. $3^{36}/_{64}$ do., Jan.-Febr. $3^{36}/_{64}$ do., Febr.-März $3^{36}/_{64}$—$3^{37}/_{64}$ do., März-April $3^{37}/_{64}$ do., April-Mai $3^{38}/_{64}$ do., Mai-Juni $3^{39}/_{64}$ do., Juni-Juli $3^{40}/_{64}$ d. Werth.

Metalle.

* **Amsterdam**, 23. Sept. Bancazinn 37.

* **London**, 23. Sept. Chili-Kupfer $49^{5}/_{16}$, per 3 Monate $49^{11}/_{16}$.

* **London**, 23. Sept. (Telegramm.) Blei span. $13^{3}/_{4}$ Lstrl., engl. $13^{7}/_{8}$ Lstrl., Zinn $61^{5}/_{8}$ Lstrl., Zink $17^{3}/_{4}$ Lstrl. Antimon —.

* **Glasgow**, 23. Sept. Vorm. 11 U. 5 M. **Roheisen**. Mixed numbers warrants 44 sh. $7^{1}/_{2}$ d. Stetig.

* **Glasgow**, 23. Sept. (Schluss.) **Roheisen**. Mixed numbers warrants 44 sh. 10 d.

* **New York**, 23. Sept. Zinn 13,70 Doll. Kupfer 11,30.

Berliner Börse vom 24. September.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Erhöhung des Diskonts in London um nur $^{1}/_{2}$ Prozent wirkte dort auf den Rentenmarkt befestigend, während die Pariser Börse schwach tendirte. Die Abendbörsen waren auf wiener Abgaben matt. Auch hier war bei Eröffnung die Börse aus gleichem Anlass schwach im Einklang mit der wiener Vorbörse. Fest waren Northern-Prefered auf London und auch Canada-Pacific gut gehalten. Der **Fondsmarkt** war schwach in Italienern und Türken. Im Lokalmarkte setzten nahezu sämmtliche heimische Banken niedriger ein, befestigten sich jedoch im weiteren Verlaufe. Im **Montanmarkt** war die gleiche Erscheinung nachzuweisen. Im **Eisenbahnmarkte** schweizerische **Bahnen** durchweg niedriger, österreichische still, italienische ruhig, Prinz Henry schwächer auf das nicht befriedigende Plus von 11,430 Frcs. in zweiter Septemberdekade. Transvaal schwankend. **Schifffahrtsaktien** matt. Zum Schluss der ersten und bei Uebergang in die zweite Börsenstunde **Montanwerthe** auf bevorstehende Prämienerklärung etwas fest. Von heimischen **Bahnen** Marienburger gedrückt, Mexikaner matt auf niedriges Silber. **Banken** behauptet. Ultimogeld $4^{1}/_{2}$ Proz. Vom newyorker Eisenmarkt verlautet, dass in den Eisenwerken aufgeregte Stimmung vorherrscht und dass bedeutende Aufträge für Stahlwerke vorliegen.

Offizielle Notirung. **Spiritus**: 50er —,— M., 70er 43,90 M. Umsatz 5000 Liter.

Kursnotirungen vom 24. Sept. $2^{1}/_{2}$ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,36bz
Französische Noten		80,95B
Italienische »		70,10bz
Oesterreichische »	100 Fl.	170,25B
Russische »	100 R.	217,20bz
Schweizer »	100 F.	80,65bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,10G
do. do.	$3^{1}/_{2}$	103,20bz
do. do.	3	97,40bz
Preuss. Cons. Anleihe	4	103,10bz
do. do.	$3^{1}/_{2}$	103,25G
do. do.	3	98,00B
Staats-Schuldscheine	$3^{1}/_{2}$	100,20B
Hallesche Stadt-Anl.	$3^{1}/_{2}$	— —
Landsch. Centr. Pfbr.	$3^{1}/_{2}$	100,20bz
do. do.	3	92,70bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	42,10bzG
Chinesische Anleihe	$5^{1}/_{2}$	105,10B
do. do. 1896	5	— —
Italienische Rente	4	93,60B
Lissb. St.-Anl. 86, I u. II	4	64,80bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	95,00bz
do. do. (1890)	6	95,00bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	90,20bz
Oesterr. Gold-Rente	4	105,25G
do. Papier-Rente	$4^{1}/_{5}$	— —
do. Silber-Rente	$4^{1}/_{5}$	102,00G
Port. Staats-Anl. 88-89	frc. Z.	34,10bzG
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	94,10bzG
Rumän. fund.	5	102,30bz
do. amort.	5	101,10B
do. do. 1891	4	90,00bz
Russ. kons. A. 1880/85er	4	102,75bzG
do. Gold-Anl. v. 1894	$3^{1}/_{2}$	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	92,75bz
do. Rente 1884	5	65,00bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	103,50B
do. do. 500	4	103,50G
do. do. 100	4	103,70G
do. K.-G.-A. 89. 1000	$4^{1}/_{2}$	103,50bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	$6^{1}/_{2}$	183,25bz
Lübeck-Büchen	$6^{3}/_{4}$	169,30bz
Mainz-Ludwigshafen	5,46	— —
Marienburg-Mlawkaw	$3^{2}/_{3}$	85,25bz
Ostpreuss. Südbahn	$3^{2}/_{3}$	105,60bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	101,50bz
Canada-Pacific	2	72,20bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,40G
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,75B
London	1 Lstrl.	8 T.	20,37bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,85B
Wien	100 Fl.	8 T.	170,50B
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,75B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,25bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	216,20bz

Privat-Discont: $3^{1}/_{2}$

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	166,90bz
Breslauer Disk.-Bank	$6^{1}/_{2}$	119,75bz
do. Wechsl.-Bank	$5^{1}/_{4}$	110,80bz
Darmstädter	8	154,90bz
Deutsche Bank	10	206,00bz
do. Genossenschaftsb.	6	118,30bz
Diskonto-Kommandit	10	200,75bz
Dresdener Bank	8	157,10bz
Leipzig. Kreditanstalt	11	214,25bz
Maklerbank	$5^{1}/_{2}$	107,10bz
Meininger Hypothekb.	6	129,90bz
Mitteldtsch. Kreditb.	6	113,50bz
Nationalb. f. Deutschl.	$8^{1}/_{2}$	146,20bz
Oesterreich. Kredit	$11^{1}/_{4}$	223,60bz
Preuss. Boden-Kredit	7	142,00bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	171,60bz
Reichsbank	$7^{1}/_{2}$	160,60bz
Russische Bank	10,3	106,20bz
Sächsische Bank	$5^{3}/_{4}$	127,50bz
Schaaffhaus. Bank-V.	7	149,75bz
Schlesisch. Bank-Ver.	$7^{1}/_{2}$	136,75bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	$12^{1}/_{2}$	248,25bz
do. Br. Patzenhofer	7	258,25bzG
do. do. Schultheiss	16	279,00G
Allg. Elektr.-Ges.	13	264,75bzG
Anglo-Kont. Guano	0	72,50bz
Anhalter Kohlen	$4^{1}/_{2}$	115,50bz
Berl. Elektrizit.-W.	$12^{1}/_{2}$	266,50bzG
Bochumer Gussstahl	$12^{1}/_{2}$	192,10bzG
Butzke, Metallindustr.	2	109,90bzG
Cröllwitzer Papier	18	298,50G
Dannenbaum	$4^{1}/_{2}$	129,75bzG
Donnersmarckhütte	9	156,90bz
Dortm. Union St.-Pr.	5	97,50bzG
Dynamit Trust	10	185,10bz
Eilenb. Kattun	2	82,75G
Gelsenkirchen Bergw.	$7^{1}/_{2}$	184,40bz
Gladbacher Spinnerei		— —
Glauziger Zuckerfabr.	8	114,75G
Greppiner Werke	$4^{1}/_{2}$	103,50bzB
Grosse Berl. Pferdeb.	15	437,50bz
Hallesche Maschinen	40	534,25bz
Hamburg. Packetfahrt	8	112,25bz
Harpener Bergbau	8	183,80bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	10	194,00bzG
Heinrichshall	6	— —
Hibernia & Shamrock	$9^{1}/_{2}$	197,40bz
Hildebrand Mühlen	$11^{1}/_{2}$	173,50G
Hörder-Hütten konv.	0	12,75G
do. St.-Prior.-A.	5	129,40B
Kaliwerke Aschersleb.	7	148,00G
Kette Dampfschiffahrt	1	69,75B
Körbisdorf. Zuckerfbr.	4	115,10bzG
Lauchhammer konv.	15	190,00bzG
Laurahütte	10	172,70bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	255,00bzB
Leopoldshallchem. Fb.	$4^{1}/_{2}$	82,30G
Massen Bergwerk	4	129,00bzG
Nordd. Jute-Spinnerei	10	117,00bz
Norddeutscher Lloyd	4	99,40bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	5	109,50bzG
do. Eisen-Industrie	8	129,25bzG
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	190,90bz
do. abgest.	10	190,90bz
Pluto, Bergwerk	11	249,90bz
do. do. konv.	11	— —
Pomm. Masch. konv.	7	104,75G
Riebeck Montanwerke	11	194,00bzG
Rositzer Kohlen	9	193,75G
do. Zuckerraffin.	12	183,00bz
Sächs.-Thür. Braunk.	7	126,60G
do. St.-Pr.	7	132,25G
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	177,00B
Stettiner Cem. Bredow	7	152,75G
Stollberger Zink, Akt.	2	70,00bzG
do. do. St.-Pr.	7	141,50G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	$2^{1}/_{2}$	131,00bzG
Westeregeln Alkali	12	200,00bzG
Zeitzer Maschinen	20	294,50bzG

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags

Tendenz: fest.

Russische Noten	217,25	Marienburger	85,75
Oesterr. Creditactien	224,00	Ostpreussen	105,90
» Staatsb.-Actien	144,50	Warschau-Wiener	—,—
» Südbahn-Actien	36,75	Dynamit-Trust-Act.	185,20
Buschtiehrader	284,10	Bochumer	192,25
Berl. Handelsges.	167,50	Dortmunder Union	97,50
Deutsche Bank	206,00	Laurahütte	172,90
Dresdner Bank	157,00	Gelsenkirchen	184,25
Darmst. Bank	154,75	Harpener	183,90
Diskonto-Kommandit	200,90	Hibernia	197,75
Nationalb. f. Deutschl.	146,25	Nordd. Loyd	98,75
Gotthardbahn	151,10	Packetfahrt	112,10

Letzte Telegramme.

Schwerin, 24. Sept. Die „Mecklenb. Ztg." veröffentlicht folgendes **Beileidstelegramm des Kaisers** an die Herzogin Marie anläßlich des Todes des Herzogs Friedrich Wilhelm:

Trakehnen, 23. Sept. Der schwere Schlag, der Dein Mutterherz getroffen hat, berührt auch Mich auf das schmerzlichste. Ich werde dem geliebten Sohne, auf dessen Charakter und Tüchtigkeit Ich so hohe Hoffnungen setzte, ein treues Andenken bewahren. Gott stärke Dich in diesen schweren Leiden.

Berlin, 24. Sept. Als Miturheber der vielen Brände im berliner Stadttheil **Moabit** wurde ein **zehnjähriger Knabe verhaftet**, der von einem Schutzmann auf dem Boden eines Hauses betroffen wurde, als er eine Kiste Streichhölzer zu verstecken suchte. Er sagte auf der Polizeiwache aus, er habe ein Haus in der Waldstraße angesteckt und auch das große Feuer in der Beusselstraße sei von ihm angelegt. Außerdem wurde eine **Frau verhaftet** unter dem Verdachte, den am Montag in der Stromstraße ausgebrochenen Brand angelegt zu haben.

Fünfkirchen, 23. Sept. Tausend Arbeiter an dem Neubau der Kadettenschule haben die **Arbeit eingestellt**. Militär wurde requirirt. Die Ruhe wurde bisher nicht gestört.

Budapest, 23. Sept. In der **staatlichen Tabakfabrik** brach heute abend ein **Feuer** aus, bei dem das Maschinenhaus abbrannte. Es gelang jedoch, das Feuer zu lokalisiren.

London, 24. Sept. Die „Times" meldet aus Portsmouth, der **Herzog von York** werde im April nächsten Jahres zum Kommodore dreier Kreuzer ernannt werden und den Haupt-Kolonien einen Besuch abstatten. Die Rundfahrt werde etwa zwölf Monate in Anspruch nehme.

Nach einer weiteren Meldung desselben Blattes aus **Simla** vom gestrigen Tage meldete General Elles, er habe die Mohmands, die den Bedmanai-Paß besetzt hielten, mit Erfolg angegriffen. Der Feind sei zurückgeworfen und das Dorf Bedmanai jenseit des Passes, dessen Höhen von den Engländern besetzt seien, genommen.

London, 23. Sept. Wie das „Reuter'sche Bureau" erfährt, ist es durchaus richtig, daß der **spanischen Regierung** durch den **amerikanischen Gesandten Woodford** nichts, was einem Ultimatum ähnlich sieht, überreicht wurde. Das von ihm übermittelte Memorandum kommt allerdings einer **bestimmten Warnung** gleich (Aha!), obwohl es in ganz freundlichen Ausdrücken abgefaßt ist. Es führt aus, daß die den Vereinigten Staaten durch den kubanischen Krieg angethane Schädigung mehr sei, als was vom Lande ertragen werden könne, und **wenn nicht genügende Zusicherungen für einen schleunigen Abschluß des Krieges** bis zu der Zeit des Zusammentritts des Kongresses gegeben werden könnten, so wäre es unmöglich zu sagen, **welche Haltung die amerikanische Regierung anzunehmen als unerläßlich ansehen würde**, um der Lage abzuhelfen.

London, 24. Sept. Die Vereinigung der **Baumwolle-Fabrikanten** hat eine Erklärung veröffentlicht, wonach wegen des Darniederliegens der Baumwolle-Industrie eine **Lohnherabsetzung** von fünf Prozent gefordert wird.

Dschibuti, 23. Sept. [Meldung der „Agence Havas."] Hier verlautet, **England** habe dem **Negus Menelik** eine noch viel weitere als die von ihm geforderte Grenzabsteckung zugestanden. Menelik habe die Abgrenzung der Zustimmung Rußlands, Frankreichs und der Türkei unterstellt, um sie durch diese europäischen Mächte garantiren zu lassen. Die **neue Grenze** wird von dem Ende des italienischen Erythräa-Gebietes ausgehen und dem 14. Grad nördlicher Breite folgen, bis sie den weißen Nil ungefähr 150 Kilometer stromaufwärts von Charthum erreicht, so daß dem Negus noch ein gutes Stück der Insel Meroe und des Dar-Sennar-Gebietes mit der Stadt Abu-Haras am blauen Nil zufällt. Von dem Schnittpunkte des weißen Nils mit dem 14. Grad zieht sich die Grenze der Mitte des Flußlaufes stromauf folgend bis zum Albert-See hin, so daß das rechte Flußufer an Aethiopien fällt. Vom Albert-See folgt die Grenze den 2. Grad nördlicher Breite ostwärts bis an den Jubafluß, wo sie wieder an die italienische Grenze des Somaliküsten-Gebietes stößt und ihr längst dem Flusse bis zu dem Schnittpunkte mit der von derselben Küste ausgehenden englischen Grenze folgt, also über das Ogaden-Gebiet hinaus, welches fast ganz dem Negus verbleibt.

Konstantinopel, 23. Sept. [Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Korr.-Bureaus.] Die **türkischen Konsuln** werden binnen kurzem auf ihre früheren Posten in Griechenland zurückkehren.

Athen, 23. Sept. Der zweite Sekretär an der russischen Botschaft in Konstantinopel traf hier ein und überbrachte den **Text des Vorfriedensvertrages**. Die hiesigen Vertreter der Mächte hielten in der russischen Gesandtschaft eine Berathung ab. Der Vertrag wird wahrscheinlich morgen der Regierung vorgelegt werden. Die Kammer wird auf nächsten Montag, spätestens aber auf Mittwoch einberufen werden.

Washington, 23. Sept. Das Schatzamt richtete an die Zollämter ein Rundschreiben, in welchem mitgetheilt wird, daß gemäß Abschnitt 3 des **Dingley-Gesetzes** aus Oesterreich-Ungarn, Frankreich und **Deutschland** stammender **Zucker**, für den **Ausfuhrprämien** vergütet wurden, **Differentialzölle vom gleichen Betrag der Prämie zahlen muß**.

+ **Sangerhausen**, 23. Sept. Der Pfarrer a. D. **Kötzschke** ist anläßlich seines neuerlichen Auftretens in einer von sozialdemokratischer Seite einberufenen Versammlung durch das Kgl. Konsistorium in Magdeburg darauf aufmerksam gemacht worden, daß eine Fortsetzung seiner sozialen Thätigkeit, die ihn irgendwie in Berührungen mit der Sozialdemokratie brächte, auch ohne ihr näher zu treten, dahin führen würde, ihm die **Rechte des geistlichen Standes zu entziehen**.

S. **Leipzig**, 24. Sept. Gegen $^{1}/_{2}$12 Uhr **brach** heute im Rayon des Thüringer Bahnhofes und zwar im **Speicher** der Firma Albert Meyer ein verheerendes **Schadenfeuer** aus. Zwei Personen waren damit beschäftigt, bei einer Petroleumlampe Eier zu durchleuchten; durch irgend welchen Umstand fiel die Lampe um. Das ausfließende Petroleum setzte die Eierkiste und die Holzwolle in Brand und im Nu loderten die Flammen empor. Großer Schaden wurde angerichtet. Aus dem Meyer'schen Speicher heraus erfaßte die Flamme die Holzvorräthe der Firma Hensel & Müller und sprangen dann auch noch auf die Glasniederlagen der Firma Schmidt & Comp. über. Drei Dampfspritzenzüge sind noch jetzt gegen 2 Uhr in angestrengter Thätigkeit. Indessen hofft man, das Feuer auf der Glasniederlage zu lokalisiren.

Großes Eisenbahnunglück in Indien.

Madras, 24. Sept. [Reuter'sches Bureau.] Auf der Eisenbahnstrecke Bangalore-Mysore stürzten infolge **Zusammenbruchs der Eisenbahnbrücke** bei Maddur die Lokomotive und fünf Wagen eines Zuges in den stark geschwollenen Fluß. Es sind dabei **viele Menschen umgekommen**.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970924034/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 V. — 5.45 V. **P** — 7.15 V. [fährt nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza]. — 7.53 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4.02 N. S. 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.40. S. 1-3. **P** — 9.46 Ab. [fährt bis Kösen]. — 11.28 Ab. D. 1-2. **Bd.** — 11.40 Ab. **P** [fährt bis Erfurt].

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2. **Bd** — 7.00 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3. **B** — 11.12 V. **B** — 2.00 N. **P** — 2.44 N. D. 1-2. **Bd** — 5.38 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.24 Ab. S. 1-3. — 8.50 Ab. **P** [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.30 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.32 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. **Bd** — 11.49 V. — 1.43 N. **P** — 4.00 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. **Bd** — 6.30 N. — 7.19 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.21 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.6 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.11 V. **P** — 10.5 V. **P** — 11.18 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.28 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **P** — 8.45 Ab. **P** — 10.46 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen, nur Werktags]. — 7.12 V. [fährt nur Sonn- und Festtags]. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben] **B** für Schlettau-Lauchstädt. — 1.30 N. [fährt nur Sonn- und Festtags bis Eisleben]. — 2.20 N. **P** — 3.57 N. D. 1-2 **Bd** — 6.2 N. **P** — 10.40 Ab. S. 1-3. **Bd** — 11.31 Ab. **P.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 V. **P** — 7.57 V. **P** — 11.42 V. **P** — 1.33 N. S. 1-3 **Bd** — 3.27 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.30 Ab. **P** [bis Halberstadt].

Sorau-Guben. 7.30 V. S. 1-3 **B** [in Görlitz 11.45 V., in Breslau 2.2 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.40 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.55 N. S. 1-3. **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 V.]. — 6.23 N. **B** — 11.20 Ab. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.20 [fährt bis Benkendorf]. — 8.50 V. — 9.50 V. [fährt bis Benkendorf]. — 2.20 N. — 3.00 N. [fährt bis Dölau]. — 6.30 N. [fährt bis Dölau]. — 7.30 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.22 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.42 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 9.2 V. S. 1-3. **B** — 9.56 V. **B** — 1.15 N. **P** — 2.11 N. — 2.32 N. S. 1-3. **B** — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.43 Ab. D. 1-2. **Bd** 10.48 Ab. [kommt von Apolda, nur Sonn- und Festtags]. — 12.12 Ab. **P.**

Berlin. 2.59 V. — 4.45 V. **P** — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.7 N. **B** — 3.53 N. D. 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 11.14 Ab. **P** — 11.24 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.47 V. **P** — 6.39 V. — 7.2 V. **P** — 7.46 V. **P** — 9.46 V. **P** — 10.35 V. — 11.15 V. S. 1-3. **Bd** — 1.17 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **Bd** — 3.18 N. **P** — 4.28 N. — 5.30 N. **P** — 7.9 N. S. 1-3. **P** — 7.48 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. — 10.20 Ab. **Bd** — 10.42 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

Magdeburg. 2.45 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.45 V. S. 1-3. **Bd** — 10.5 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.43 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **Bd** — 9.54 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.39 N. D. 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Ab. — 8.4 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. [nur Sonn- u. Festtags von Eisleben]. — 10.20 Ab. **P.** — 11.00 Ab. [nur Sonn- und Festtags].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.38 V. [kommt von Cönnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. **P** [von Halberstadt]. — 10.12 V. **B** — 12.41 N. **P** — 5.11 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **Bd** — 9.8 Ab. **P** — 11.58 Ab. **P.**

Sorau-Guben. 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.32 N. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.33 Ab. **P** — 10.6 Ab. **B** — 10.20 Ab. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]

Hettstedt. 5.30 V. [kommt von Benkendorf]. — 7.42 V. — 12.32 N. [kommt von Benkendorf]. — 1.40 N. — 6.06 N. [kommt von Dölau. — 6.50 N. — 9.04 N. [kommt von Dölau]. — 10.40 Ab. [kommt von Dölau].

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — **Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Ausdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.**

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P**, **B** oder **Bd**) versehen. **P bedeutet, daß mit dem Zuge** alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft **kein Postwagen**, sodaß eine Auslieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe rc. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhoflagernd" oder „bahnpostlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen. vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 23. bis 24. September.

Hotel Europa. Ingenieur Höflinger a. Zürich. Oberlehrer Neumann mit Frau a. Grillenberg. Baumeister Feldtkeller a. Rathenow. Lehrer Schmidt a. Gumbinnen. Oberpfarrer Büttner a. Kelbra. stud. chem. Ulrich a. Leipzig. Landwirth Conze a. Blankenburg. Kaufleute: Meyer a. Leipzig, Frost a. Bielefeld, Cott a. Berlin, Hunger a. Schweidnitz, Lange a. Görlitz, Müller a. Magdeburg, Bohnekamp a. Peddenberg, Hörchner a. Erfurt, Mäder a. Bremen, Michaelis a. Berlin, Mord a. Olbernhau, Ludewig a. Hamburg, Hirschfeld u. Borsinscky a. Berlin, Steinhardt a. Magdeburg, Bechsmann a. Halberstadt, David a. Görlitz, Rosenhein a. Nürnberg, Deichmann a. Leipzig, Klenze a. Nürnberg, Reichenbach u. Voigt a. Dresden, Oppenheim a. Berlin, Wittig a. Schmalkalden, Eckard a. Friedrichroda, Zastrow u. Fr. Zastrow a. Stergert, Sontermann a. Cassel, Grün a. Berlin, Königsberg a. Breslau, Meyer a. Berlin, Buhlmann a. Düsseldorf, Goldschmidt a. Breslau.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Sparkasse sind von jetzt ab **Gelder auf mündelsichere Hypotheken** in allen Beträgen zu jeder Zeit **auszuleihen.**
Näheres ist in der Kasse zu erfragen.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.
Elze.

Der unterm 3. Juni 1897 hinter den Fleischergesellen **Berthold Knoch** aus Würzburg erlassene Steckbrief ist erledigt. J. II. i. 261/97.
Halle a. S., den 17. September 1897.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung des Aufenthaltes des Kellners **Karl Rannacker** aus Halle a. S., geboren am 21. Dezember 1877 zu Merseburg und Nachricht zu den Akten J. V. e. 1191/97 wird ersucht.
Halle a. S., den 15. September 1897.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Arbeiter **Karl Hoffmann,** geboren am 15. Dezember 1877 in Gohlis, unterm 7. August d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt. (III. 9 D. 226/97).
Halle a. S., den 20. September 1897.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung des jetzigen Aufenthaltsortes des Versicherungsinspektors **Wilhelm Lange,** zuletzt in Halle a. S., geboren am 20. November 1864 in Ausleben und Nachricht zu den Akten J. V. h. 1162/97 wird ersucht.
Halle a. S., den 17. September 1897.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Der am 22. Juli 1865 zu Halle a/S. geborene, in unbekannter Abwesenheit lebende Arbeiter **Max Senftleben** entzieht sich der Sorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.
Um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Genannten wird gebeten.
Giebichenstein, den 20. September 1897.
Der Gemeinde-Vorsteher.
Rudloff.

Guts-Verpachtung.

Ein Gut mit 26½ Hektar — 106 Mrg. — Feld und Wiesen I. Bodenklasse und in sehr gutem Zustande, 1 Stunde von Gera und 5 Min. vom Bahnhof gelegen, ist **vom 15. Oktober d. J. ab zu verpachten.** Lebendes und todtes Inventar und gut eingebrachte Ernte kann nach Uebereinkunft übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt **C. Gotthardt Sachse, Gera,** Hospitalstraße 25.

Baustellen in guter Lage, mit Bahnanschluß, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
A. & E. Giese, Marktplatz 23, I.

Suche 12000 Mk. à 4½% II. Hypothek, vorzügliche Sicherheit, hochherrsch. Grundstück feinster Lage. Off. K. r. 399 Exp. d. Z.

Colonialwaaren-Laden

mit **Ladeneinrichtung** und **Ladenstube** und **Niederlage, Eckladen,** für 400 Mark zu vermiethen. Off. unter **M. a. 11172** an **Rud. Mosse,** Halle

---

Laden in erster Geschäftslage in Halle mit großer erster Etage.
In meinem Hause **Leipziger Straße 5,** unmittelbar am Markt, werden oben bezeichnete Räume (Laden mit 2 Schaufenstern, erste Etage mit 8 großen Schaufenstern) mit Anfang nächsten Jahres miethfrei. Gefl. Offerten sehe entgegen.
Louis Bauchwitz, Leipziger Straße 5, II.

Hochherrschaftliche Wohnung Schillerstr. 3

dicht an der Wuchererstraße, **Eckhaus, Bel-Etage,** beste Lage von Halle a/S., 6 große heizbare Zimmer, großer Balkon und reichliches Zubehör event. mit 2 Mansarden-Zimmern sofort zu vermiethen.

Neubau Herderstraße Nr. 4

herrschaftliche Wohnung per 1. Oktober a. cr. zu vermiethen und sofort zu beziehen. Preis 650 Mk. p. a. Näheres **Jägerplatz 1.**

Brauer-Lehrling wird von einer **Lagerbier-Brauerei mit Mälzerei gesucht.** Offerten unter Chiffre **B. S. 37** an **Paul Schmidt, Cöthen (Anhalt)** erbeten.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Siegfried Meyer** in Halle a/S., Große Ulrichstraße 36 (eingetragene Firma **S. Meyer),** wird heute am **23. September 1897 Nachmittags 12¾ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann **Franz Krug** in Halle a/S., Rannische Straße Nr. 12, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum **12. November 1897** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 22. Oktober 1897
Vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. November 1897
Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Kl. Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **18. Oktober 1897** Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 23. September 1897.
Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

Veröffentlicht (r
Halle a/S., den 23. September 1897.
Große, Kanzleirath,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts Abtheilung 7.

Bäckerei- und Feldgrundstücks-Verkauf

in **Wallendorf.**

Die zum Nachlasse des verstorbenen Bäckermeister Ernst Urban gehörigen **Grundstücke,** als:
1. Wohnhaus mit Bäckerei und Materialwaaren-Geschäft, Stallung, Scheune, Garten und 1 Morgen Feld, in Wallendorf unter Nr. 37 belegen,
2. der in Pretzscher Flur belegene Feldplan von 16½ Morgen,
3. der in Löpitzer Flur belegene Feldplan von 9 Morgen sollen

Sonnabend den 25. Sept. cr.
Nachmittags 4 Uhr

im **Gasthause zu Wallendorf** verkauft werden.
Bedingungen im Termine. (ad
Merseburg, den 20. Sept. 1897.
G. Höfer,
Auctions-Commissar und gerichtlich vereideter Taxator.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Mühlenbesitzers **Karl Eduard Schumann** zu Kockwitz sollen die auf dessen Namen verzeichneten Grundstücke, nämlich:
a) Haus- und Mühlenbesitzung Nr. 23 zu Kockwitz mit 38 a 80 qm Hofraum und Hausgarten,
b) 1 ha 79 a 54 qm Acker in Kockwitzer Flur
durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigert werden.
Termin hierzu ist auf
Mittwoch den 29. September
Nachmittags 3½ Uhr
im Gasthofe zu Kockwitz anberaumt.
Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Klang, Rechtsanwalt und Notar.

Geschlossenes Gut

in Th., Gegend Weimar-Eckartsberga, 106 Morg. groß, gute Geb., reichl. Viehstand, der Neuzeit entspr. Maschinen, prachtvolle Ernte rc., Pläne liegen alle nahe, durchweg Weizen- u. Rübenb., ist billig bei 20,000 Mk. Anzahl. gl. od. sp. zu verk. Näh. Ausk. erth. kostenfrei d. beauftr. Herr Hügel, Weimar.

Vertausche mein **Gut**
event. **240 Morg.** mit **Inv. u. Ernte, Preis 45000 Mk. Hypothek** nur **26000 Mk.** Landschaft zu 3½% auch **Landgasthof** od. **kl. Gut.**
Auskunft ertheilt **Wilh. Hennig, Dessau,** Bismarckstraße 13, II, (ad

---

Spedition, Kohlen-

und Fuhrgeschäft im vollen Betriebe ist mit Grundstück, Pferde und Wagen Krankh. h. sofort bei 12—15000 Mark Anzahlung zu verkaufen und können Reflektanten sich mit mir in Verbindung setzen. **Leipzig-Connewitz, F. Burghausen.**

Suche in **Halle** oder **Leipzig** per sofort ein **nachweislich rentables, besseres**

Restaurant

zu pachten.
Offerten unter **Pachtung 6426** an **Rudolf Mosse,** Erfurt erbeten.

Hypotheken-Kapital,

längere Zeit fest, bis **60%** der Taxe.
Georg Sachs,
Schulstraße 7. (d

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sucht, schreibe schleunigst an Adr.: **D. E. A., Berlin 43.**

15,000 Mk. gesucht

1. Hypothek auf großes Wohnhaus, Werth 30,000 ℳ. Offerten sub **M. S. 57315** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle.

Auf neuerbautes Hausgrundstück in einem Badeorte, bei d. Landes-Brand-Kasse versichert mit 12,310 Mark, u. ev. ein Gartengrundstück Taxe 1500 Mark, zus. Werth 13,810 Mark, werden per 1. oder 15. Oktober **7000 Mark** als 1. Hypothek **gesucht.** Vermittler verbeten. — Offerten bitte zu senden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Camburg a/Saale** unter **Z. 166.**

Dryanderstraße 18,

dicht an der Merseburger Str., sind im Hochparterre fein möblirte Zimmer mit oder ohne Kabinet 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst. Rob. Leuscher.

Streiberstraße 30

2. Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör 1. Okt. zu verm. Näh. part.

Wegen Wechsel des Wohnortes **noch zum 1. Oktober größere Wohnung** von 5—7 Wohnräumen, thunlich Erdgeschoß, mit (möglichst hellem) Keller, in dem sich eine kleine Muffelofenanlage anbringen läßt, **gesucht.** Auch kann zu letzterer Anlage das Waschhaus benutzt werden. Gef. Offerten unter **1654 S.** an die Expedition d. Ztg.

Fein möblirtes Zimmer
Albrechtstr. 45, II sofort zu vermiethen.

Wir suchen für leichte, sehr einträgliche Thätigkeit einen
soliden Herrn,
der kleine Caution stellen kann. Ausführliche Offerten sub **1660 Z.** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Knechte, Mädchen, Schweizer, Jungen sucht bei hohem Lohn, freier Reise und 5 Mk. Miethsgeld **Frischmuth's kostenfr. Stellennachweis, Martinstraße 24, I., Nähe Bahnh.**

Suche für meine Weiß-, Brot- und Kuchen-Bäckerei sofort einen **Lehrling** aus anständiger Familie. Bäckermstr. **Robert Bieler,** Weidenplan 7.

Verkäuferin-Gesuch.

Ich suche für mein Manufaktur- und Wollwaarengeschäft per 1. Oktober event. später eine tüchtige **Verkäuferin.**
Alex Michel.

Frauen zum **Kohlenabtragen nimmt an** (s
Otto Westphal, Caucnaerweg.

Damen in discret. Verh. finden gute Aufn. b. Frau verw. **Unger,** Hebamme, **Leipzig,** Seb. Bachstr. 11.

Gute Litteratur
und hervorragende wissenschaftliche Werke in neuen wohlfeilen Ausgaben!

Bei litterarischen Anschaffungen ziehe man zu Rathe den

Katalog
der Bibliothek der Gesamt-Litteratur!

Unentgeltlich und **postfrei durch** jede Buchhandlung und
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Achtung.
Speisekartoffeln.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich auch dieses Jahr **mit** hochfeinen, gesunden, mehlreichen **Kartoffeln** (Saxonia) versehen bin.
Bitte Bestellungen **bis 1. Oktober Merseburger Straße 21.**
Vom 1. Oktober an befindet sich mein Geschäft **Lessingstraße 36.**
Herm. Bude.

Garant. reines Schweineschmalz à Pfd. **40 ₰,** feinsten **Zucker-Syrup** à Pfd. **18 ₰, rein schmeckenden gebr. Kaffee** à Pfd. **100 ₰** bei
Theodor Schneider, Geiststr.

Zum **Buttstädter Michaelis-Markt** treffe ich am **25. d. Mts.** mit circa 40 Stück besten, schwersten

Dänischen Fohlen

im Alter von 1½ und 2½ Jahren **bei** Herrn **Gustav Andrä** am **Roßmarkt** daselbst ein.
Hermann Franke,
Seehausen (Altm.)

Jucker.

Ein paar selten schneidige 5jährige ungar. **Goldfuchswallachen,** 165 cm groß, mit viel Blut und Gang, **stehen** preiswerth zum Verkauf
Merseburger Straße 165. (r

Arbeitspferd,

mittelschweres, älteres, billig verkäuflich **Merseburger Str. 165.**

---

2 große grüne Papageien zu verkaufen **Reilstraße 124, I. l.**

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt (d
Himbeersaft
(eigener Pressung).

Pferdedecke, gez. Karl Bauer Nr. 4, am Mittwoch Abend vom Landhaus bis Röder's Restaurant abhanden gekommen. Abzug. g. B. Bauer's Brauerei

---

Fr. F.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hocherfreut an
Halle, den 23. September 1897.
Curt Herbst und Frau,
geb. Renneberg.

Am 23. d. M. starb nach kurzen Leiden mein lieber guter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der Gutsbesitzer
Louis Gottschalk.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Pranitz, den 24. September 1897.

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung.
Heute Mittag 1 Uhr entschlief **plötzlich** infolge eines Herzschlages unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin
Frau Helene Schilling
geb. **Preßler.**
Um stilles Beileid bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., 23. September 1897.
Die Beerdigung findet Sonntag den 26. d. Mts. Mittags 12½ Uhr vom Trauerhause Gütchenstr. 21 aus, auf dem Nordfriedhofe statt.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend 10 Uhr entschlief ganz unerwartet meine liebe Frau, unsere liebe Mutter und Großmutter
Therese Schumann
geb. **Arnicke**
im 63. Lebensjahre.
Giebichenstein, Cröllwitz, Salzwedel, Rottleben, den 24. Sept. 1897.
Die Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß unserer theuren Entschlafenen der verw. Fleischermeister **Selma Oehmicke** geb. Bauer bitte ich auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank entgegen nehmen zu wollen.
Im Namen der Hinterbliebenen
Paul Oehmicke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970924034/fragment/page=0003

Gardinen

verkauft zu bedeutend ermäßigten Preisen
Adolf Sternfeld, Wäschefabrik,
Kleinschmieden 6,
Eingang **nur** Gr. Steinstraße.

Bekanntmachung.

Bei der heute in Gegenwart eines Königl. Notars stattgehabten Verloosung sind von den **Theilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft** die Nummern

Litt. A. **26 und 53 à Mark 1000.—**
Litt. B. **65 à Mark 500.—**

gezogen worden. **Die Rückzahlung** dieser Beträge erfolgt vom **1. April 1898** ab gegen Einreichung der Stücke und der noch nicht fällig gewesenen Zinsscheine und Talons bei den Bankhäusern:
Hallescher Rankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Halle a/S.,
H. F. Lehmann, Halle a/S., **Reinhold Steckner,** Halle a/S.
sowie bei der Kasse unserer Gesellschaft. Die Verzinsung der ausgeloosten Beträge hört mit dem 1. April 1898 auf.

Halle a/S., am 22. September 1897.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., A.-G.
H. Schimpff. W. Jordan.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt,

1838 gegründet, unter **besonderer Staatsaufsicht** stehend. **Vermögen:** 100 Millionen Mark. **Rentenversicherung** zur Erhöhung des Einkommens. **1896 gezahlte Renten:** 3,713,000 Mark. **Kapitalversicherung** (für Aussteuer, Militärdienst, Studium). **Oeffentliche Sparkasse.** Geschäftspläne u. nähere Auskunft bei: Herrn **Leo Kreitling** in Halle, Gr. Steinstr. 75, Herrn **Theodor Poppe** in Artern, Herrn **Hermann Schmidt** in Bitterfeld, Herrn **H. Boerner** in Cölleda, Herrn **Friedrich Hilgenfeldt** in Cönnern, Herren **Starkloff & Rathmann** in Delitzsch, Herrn **C. Krause,** Apotheker in Eckartsberga, Herrn **Gustav Petzold** in Eilenburg, Herrn **Gustav Eschenhagen** in Eisleben, Herrn **Carl Riede** in Herzberg (Elster), Herrn **Otto Spiegler** in Hettstedt, Herrn **A. Sensenhauser** in Lützen, Herrn **Hermann Pfautsch** in Merseburg, Herrn **O. Lichtenberg,** Apotheker in Mühlberg a/E., Herrn **A. Vogel** in Naumburg a/S., Herrn **Carl Brechtel** in Querfurt, Herrn **Theodor Schander** in Sangerhausen, Herrn **C. Thinius** in Torgau, Herrn **R. Geleitsmann,** Lehrer in Weißenfels, Herrn **Heinrich Hofmann,** Lehrer in Zeitzwitz bei Wettin, Herrn **Adolf Gerlach** in Wiehe, Herrn **M. H. Merker** in Wittenberg, Herrn **G. C. Rothe & Sohn** in Zeitz. (ad

Unanfechtbare Policen. **Magdeburger** Unverfallbare Policen.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Vertreter für Halle:
Gegründet Kaufm. **Willy Zander,** Kaufm. **Georg Schultze,** Kaufl. **Hempel & Richter,** Kaufm. **Ferd. Hille.** 1855.

Versicherungen auf **Todes- und Erlebensfall, Rente und Aussteuer.** Mit und ohne **Gewinnantheil,** 50% **Sanisfaction, Invaliditätsversicherung.** Auch Versicherung für **nicht normale Leben (Abgekürzten-Versicherung).** Nach Wahl **steigende** oder annähernd **gleichbleibende** Dividende nach 3 Jahren.

Unfall-Versicherung mit u. ohne Prämien-Rückgewähr.
Seereise-Unfall-Versicherung
auch mit Einschluß des außereuropäischen Landaufenthalts.
Cautionen an Beamte. **Kürzeste liberale Versicherungsbedingungen.**
Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.
Denkbar größte Sicherheit bei einem Vermögen von 40 Millionen Mark.
Prospecte und Auskunft gratis bei sämmtlichen Vertretern.
Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

A. Reuter,
Magdeburger Str. 49, Special-Ofen- u. Bauartikel-Handlung, empfiehlt
Dauerbrandöfen
in **Kacheln** und **Eisen** bester bewährtester Systeme für **jede** Kohle. Ausführung **sämmtlicher** Ofenarbeiten.

Gas-Coks,
grober und **zerkleinerter,** empfiehlt in Lowrys, ganzen Fuhren sowie einzelnen Hektolitern
Hugo Messing, Georgstraße 3.

Fort mit den Hosenträgern!
Zur Ansicht erhält Jeder franco gegen Franco-Rücksdg. **1 Gesundheits-Spiralhosenhalter,** bequem, stets pass., ges. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiss, kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (3 Stück 3 Mk. per Nachn.). **Schwarz & Co.,** Berlin S. (70), Annenstr. 23. Vertr. gesucht.

Fernspr. 251. **Julius Bethge** Leipziger Str. 5.
(Inh.: **Klippert & Engel**)
empfiehlt in stets frischer Waare:
Ia. Holländer Austern.
Fr. Rebhühner, Fasanen, Krammetsvögel, jg. Gänse, Enten, frisches Rehwild.
Frischen Hummer, Caviar, Lachs.
Alle Sorten **Tafel-Aufschnitt, frische Ananas, Pfirsiche, Weintrauben, Aepfel, Birnen, Teltower Rübchen, Maronen, Oporto-Zwiebeln.**
Gemüse- u. Früchte-Conserven
neuer Ernte.
Caffee's, Thee's, Cacao, Chocoladen, Biscuits.
Weinhandlung, Wein- und Austernstube.

Frisch geschossene Hasen.
Erhielten heute 2 große Treibjagden u. empfehle selbige billig.
Krabs & Keller.
Fernsprecher 848.

Ein Transport

hochtragende und frischmelkende Kühe
steht von Montag den 27. d. Mts. zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.
Schafstädt. **E. Heinrich.**

Zur Gewerbegerichts-Wahl

empfehlen die Unterzeichneten den Herren Arbeitgebern, nachstehenden Herren als **Arbeitgeber-Beisitzer** zum Gewerbegericht ihre Stimmen zu geben:

1. **Otto Lingesleben,** Maurermeister,
2. **Hermann Cammerath,** Lohgerbereibes.,
3. **Georg Wiegand,** Kaufmann,
4. **Wilh. Freyberg,** Bauunternehmer,
5. **Karl Reinitz,** Stellmachermeister,
6. **Julius Hoppe,** Dachpappenfabrikant,
7. **Hermann Pantzer,** Fabrik-Director,
8. **Erhard Stavenhagen,** Gießereibesitzer,
9. **Otto Voigt,** Pelzwaarenfabrikant,
10. **Otto Westphal,** Spediteur,
11. **Eduard Driebe,** Friseur,
12. **Paul Sünderhauf,** Hôtelier,
13. **Richard Buchalla,** Schuhmachermeister,
14. **Franz Herbst,** Bäckermeister,
15. **Wilh. Brügert,** Zimmermeister.

Die Wahl findet Montag den 27. Sept. von früh 8 bis 1 Uhr statt.

Die Arbeitgeber bitten wir, ihre Stimmen **vor 12 Uhr** gefl. abzugeben, da zwischen 12—1 Uhr, der Mittagspause wegen, der Andrang zum Wahltisch erfahrungsmäßig am stärksten ist.

Als Wahllegitimation gilt **Gewerbesteuerzettel.** Die **Wahllokale** sind an den **Plakatsäulen** zu ersehen. Die der Gerichtsbarkeit des **Innungsausschusses** unterstehenden Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind zu dieser Wahl **nicht wahlberechtigt.** Sonst ist Jedermann, welcher ein Gewerbe angemeldet hat, **wahlberechtigt. Wir bitten um rege Betheiligung** und bemerken, daß unsere Vertheiler von Stimmzetteln an den Wahllokalen mit einem Blatt, **in welchem sich diese Annonce befindet, zur Vergleichung mit den Stimmzetteln** versehen sind.

Anders lautende Stimmzettel sind nicht für unsere Bestrebungen und würden nur zur Zersplitterung führen.

Herm. Andres, Schneidermstr. **Rud. Ahmann,** Kaufm. **Paul Danneberg,** Decorateur. **A. L. G. Dehne,** Maschinenfabrik. **Herm. Dreese,** Mechaniker. **Eläffer,** Juwelier. **Oskar Fuchs,** Decorateur. **Der Gesammt-Vorstand des Gastwirthvereins. Der Gesammt-Vorstand des Gewerbevereins. Otto Gieseke,** Kaufmann. **Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei. Der Gesammt-Vorstand des Handwerkermeister-Vereins. Const. Alex. Hagdicke,** Schneidermstr. **F. Herbst & Co.,** Maschinenfabrik. **Carl Jacob,** Pelzwaarenfabrikant. **Nich. Jentsch,** Färbereibesitzer. **Ludwig Kathe & Sohn,** Waggonfabrik. **Ed. Robert,** Seifenfabrikant. **Carl Merkwitz,** Handschuhfabrikant. **Julius Meyer,** Uhrmacher. **Gustav Märitz,** Gastwirth. **Alb. Müller,** Brauereidirector. **Guido Müller,** Holzhändler. **Karl Müller,** Hutmacher. **Otto Peter,** Conditor. **Ferd. Peiseker,** Vergolder. **Plötz'sche Buchdruckerei** (Curt Nietschmann). **Gustav Seebach,** Vergolder. **Emil Schober,** Steinbildhauer. **Gustav Schreiber,** Kaufm. **Ulrich Schweischke,** Buchdruckereibesitzer. **Carl Stollberg,** Director. **Adolf Stolle,** Director. **Reinhold Süßner,** Fabrikbesitzer. **Wegelin & Hübner,** Maschinenfabrik. **Weise & Monski,** Maschinenfabrik. **A. Wernicke,** Maschinenfabrik. **J. Zoebisch,** Kaufm.

Von der Reise zurück.
Prof. Kohlschütter. (r
Zum **Clavierstimmen** empfiehlt sich **B. Böll,** An der Universität 1.

Kindergarderobe.
Kleider, Mäntel, Jackets werden elegant und äußerst billig angefertigt. Aenderungen bestens ausgeführt.
Büttner, Gerberstraße 3, part.

Plissée-Brennerei
Kleine Brauhausstraße 22
empfiehlt sich zur Annahme von Taillen und Einsätzen. Hochelegante Neuheiten zur Ansicht.

Brauerei
oder
Mälzerei
zum **Lohnmälzen** gesucht. Offerten unter **A. c. 58003** befördert **Rud. Mosse,** Halle.

Günstige Gelegenheit.
Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich den Restbestand von ca.
250 Herren-Fahrräder
Marke Allemannia, Fabrikat der **Monarch Cycle Co., Chicago,** unter voller schriftlicher Garantie, **bedeutend unter dem Werthe, complett,**
per Stück Mk. 170.
Sämmtliche Ersatztheile vorräthig.
Carl Dörr, Fahrrad-Handl., Berlin W., Kurfürstenstr. 75.

Plüschgarnituren
neuester Facons, feinste, gewebte Plüsche in prachtvollen Farben, bequeme Divans, Ottomanen, Chaiselonguen, Paneelsophas, französische und halbfranzösische Bettstellen mit Matratzen, eigene, solide Arbeiten empfiehlt sehr billig
M. Resch,
Möbelmagazin, **Leipziger Str. 11, I,** Eingang Kleiner Sandberg.

Wäschrollen, Hobelbänke
liefert alle Sorten und Größen
A. Höhl,
Leipzig, Ranst. Steinweg 44.

Landauer,
hochelegant, sehr wenig gebraucht, billig zum Verkauf
Merseburger Straße 165.

Wenig gefahrener leichter
halbverd. Kutschwagen
steht **billig zum Verkauf.**
Alex. Peters,
Magdeburger Straße 61.

Pianino
fast neu, verk. sehr bill. Thorstr. 56, I. I.

Kl. u. gr. Füllofen, passend für Saal, billig zu verk. **Reilstraße 127, II. I.**

Das **neue Massenverzeichniß** der ca. 50 Hectar großen **Obst- u. Gehölzschulen** des **National-Arboretums zu Böschen** bei Merseburg steht Jedermann zu Diensten, desgleichen eine demnächst erscheinende **reiche Liste** von **Neuheiten, Stauden** und **Moor- u. Alpenpflanzen** (ca. 1000 Sorten).

Pädagogium zu Bad Sachsa am Südharz.
Die **Abgangs-Zeugnisse berecht. zum einj.-freiw. Dienst.**
1897: Ostern 15, Michaelis 11 Abiturienten. Prosp. kostenfrei durch die Direction.

Geschäfts-Anzeige.
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine **Fleischerei und Wurstwaaren-Geschäft** von Kleipzig nach Halle, **Kl. Ulrichstraße 34,** verlegt und gleichzeitig die **Fleischerei** von Herrn **Oehmicke** übernommen habe.

Ich bitte ein geehrtes Publikum, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen und werde ich bemüht sein, das Beste und Sauberste in dieser Branche zu liefern. Meinen werthen Kunden bemerke noch, daß ich nach wie vor auf dem Wochenmarkte meinen früheren Stand (vis-à-vis dem Leihhause) inne behalte. Hochachtungsvoll

Franz Späther aus **Kleipzig.**

Erklärung.

Von verschiedenen Seiten auf die Verbreitung eines Gerüchtes aufmerksam gemacht, nach welchem unser Technikum deshalb an Werth verliere, weil eine Anzahl älterer, bewährter Lehrkräfte zum Herbst d. J. an eine Zwickauer Anstalt übertrete, konstatiren wir hiermit ausdrücklich die absolute Unwahrheit dieses Gerüchtes, da keiner unserer Lehrer dem Lehrkörper der genannten Anstalt beitritt.

Wir werden entsprechende Schritte unternehmen, um die gerichtliche Bestrafung der Verbreiter dieses unsere Anstalt schädigenden Gerüchtes herbeizuführen.

Im Uebrigen bemerken wir, dass unser Lehrerkollegium nicht nur keine Schwächung, sondern entsprechend der grossen Frequenz und der Erweiterung der Lehrpläne, von Semester zu Semester eine Vermehrung erfahren hat.

Mittweida, den 23. September 1897.

Direction des Technikum Mittweida.
Holzt.

Offener Brief.

An
Seine Excellenz den Herzoglich Anhaltischen Haus- und Staatsminister
Herrn Dr. von Koseritz

Dessau.

Am 25. August dieses Jahres habe ich an Sie folgendes Schreiben gerichtet:

„Ew. Excellenz ersuche ich ergebenst, mir das in der Titelentziehungssache „wider mich ergangene Gutachten der Anhaltischen Handelskammer zugänglich zu machen, eventuell mir eine Abschrift derselben zu ertheilen. „Ferner ersuche ich, mir den Namen derjenigen Persönlichkeit angeben zu „wollen, welche sich die hämische Freude bereitet hat, Ew. Excellenz „Kenntniß von den Civilurtheilen in Sachen meiner wider die Actien„Gesellschaft Pleßlacke & Co. Löbnitz zu geben.

„Cöthen, Anh., den 25. August 1897.

N. Herzberg."

Da ich von Ihnen bis jetzt eine Antwort nicht erhalten habe, so fordere ich Sie hiermit öffentlich vor meinen Mitbürgern auf, meinem Ansuchen im Schreiben vom 25. August a. c. Folge zu leisten, damit ich mich überzeugen kann — **und das ist mein Recht** —, ob die mir von Ihnen eröffneten Gründe, welche zu der Entziehung des mir verliehenen Titels geführt haben, **mit den angeblich zu Grunde liegenden Thatsachen übereinstimmen.**

Cöthen i/Anh., den 21. September 1897.

N. Herzberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970924034/fragment/page=0004